Wiesbadener Canblai

"Tagblatthans". Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Boftschunts: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich @



12 Ausgaben.

"Tagblatthaue" Rr. 6650-53, orgens bis 7 Uhr abends, au The morgens bis 7 the abends, auker Sonntags. Polithectonis: Frantfurt a. M. Rr. 7466.

Angeigen-Preis für die Zelle: 28 Bfg. für örrliche Unzeigen; 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen; 1.28 ME. für betliche Reliamen; 2.50 ME. für auswärtige Reliamen. — Get wiederholter Aufnahme unveränderter Unzeigen in turzen Zwijchenfaumen entiprechender Nachloß. — Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe die 2 Uhr nachmittags; für die Morgen-Ausgabe die 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeichriebenen Zagen und Glähen wird feine Gewähr übernommen. Bejugs Breis für beibe Ausgaben: Mf. 1.40 monatlich, Mf. 4.20 vierteijährlich durch den Berlag Langgaffe 21, ahne Bringerlahn. Mf. 5.25 vierteijährlich durch alle deutichen Pokanitalien, ansachtlichlich Bestellgeld. — Bejuss Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesdaden die Zweigkelle Pissmerfrung 19, somie die Ausgabeiteilen in allen Teilen der Stadt; in Bisdrich die dortigen Ausgabeiteilen und in den benachdarten Landorten und im Abeingau die betreffenden Tagblati-Iräger.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelfirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lugow 6202 und 6203.

Freitag, 4. Ottober 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 464. • 66. Jahrgang.

Brinz Max von Baden Reichstanzler.

Die Staatsfefretare.

W. T.-B. Berlin, 3. Oft. Bring Mag bon Baben ift heute gum Reichstangler und prenftichen Minifter ber auswärtigen Angelegenheiten ernannt worden. Er wird am Somstag, 5. Oftober, in ber für 1 Uhr nachmittags anbergumten Bollfibung bes Reichstags feir Regierungsprogramm entwideln.

Bu Staatsfefretaren ohne Bortefenille find bie Reichstagsabgeordneten Grober und Scheibemann bestimmt. Der Staatssefretar bes Innern Ballraf hat ieinen Abichieb erbeten. Sein Rachfolger wird ein Bentrumsabgeordneter werden. In die Spite eines burd Abtrennung bom Reichswirtschaftsamt nen ju grundenden Reichs-arbeitsamts foll ber 2 Borfibenbe ber Generalfommiffion ber Gewertichaften, Reichstageabgeordneter Baner, treten.

Die Frage, ob ein vom Auswärtigen Amt unabbangiges Reichspreifenmt unter einem weiteren Stantefefretar aus bem Parlament errichtet werben wirb, ift noch in Behandlung.

Die Ernennung mehrerer Unterftaatsfefretare and ber Bolfevertretung fteht bebor. fiber bie Muswahl ber Perfonlichfeiten find bie Berhandlungen noch nicht abgeichloffen.

Das prengifde Sandelsminifterium wird an Stelle bes ausscheibenben Staatsminifters Subow ber Reichstansabgeordnete Fifch bed über-

Der 3. Ottober wird für immer ein denkmürdiger Tag in der Geschichte Des beutschen Bolfes bleiben, denn er hat die Bermirklich ung deffen gebracht, mas der Raifer in voller Bürdigung ber Beitwandlungen mit feinem Erlaß vom 30. September ankündigte, nömlich, daß das deutiche Bolf mirtfamer als bisber an der Bestimmung der Beschide des Baterlandes mitarbeite, daß Männer, die vom Bertrauen des Bolfes getragen find, in weiten Imfange teilnehmen follen an ben Rechten und Bflichten bei Regierung. Das erfte parlamentarische Rabinett, das der Monarch mit jenem Erlag ankündigte, bat fich beute gebildet, und jedermann wird wünschen, daß die Hoffnungen, die an die neue Regierung gefuüpft merden, fich erfüllen, daß die manderlei Befürchtungen, die bier und da geltend gemacht werden, sid als inberechtigt erweisen mögen.

Die neue Regierung bat fich nicht, wie es von einigen Seiten gefordert wurde, als Roalitions regierung, jondern als Mehrheitsregierung gebildet, die fich in erfter Reibe auf Die bisbergen Mehrbeitsporteien. nämlich auf das Bentrum, die Kortichrittliche Boltspartei und die Sozialdemofratie, finst, die jest zum erstenmal den Brung zur Regierungspartei macht, aus der Opposition zur Uernahme der Berantwortlichkeit übergeben will. Bas die nationalliberale Bartei betrift jo haben die Dehrheitspasteien fich auf den Stundpunft gestellt, daß jene bereits durch die Berren Rraufe, Schiffer und Dr. Friedberg in ber Regierung vertreten fei. Da bie Fraftion ihre Stellung ju der neuen Regierung ausschlieglich entiprechend bem paterlanditchen Intereffe nehmen will, fo fann ihre Unterftugung der Regierung gesichert gelten, für deren Biel, alle nationalen Rrafte aufammmengufaffen und fie burch geitgemäße Reformen im Innern zu gesicherterer Abwehr nach außen zu berftärten, um fo einen ehrenvollen, unferen Intereffen entiprechenden Frieden berbeiguführen. Gine fehr große Dehrheit ift alfo ber neuen Reaierung ficher, gang abacieben baban, bak jedenfalls gegen ihr nachftes und deinglichftes Brogramm eine ernithofte Opposition bon fonserbativen Geite faum gu erwarten ift.

Daß mit dem am 10. Juli 1867 geborenen, also in den allerbesten Mannesjahren stehenden Prinzen Maximilian bon Baden als erftem Reidesfangler bes innerlich gu erneuernden Deutichland gum erstenmol ein Mitglied eines regierenden beutiden Fürstenhauses das bochite Roichsamt übernimmt, in diesem Falle zugleich ber Thronerbe des fünftgrößten deutschen Bundesstaates, fonnen wir - wo sich der Borgang unter fo ausgeibrodenen demofratiden Borquefehungen vollzieht - nur für ein glüd. liches Beichen halten. Go reichen fich das deutsche Bolf und die deutschen Fürften angesichts des Ernftes der Stunde die Sand gur Wiederherftellung der inneren beutiden Ginbeit, beren mir aur Abmehr bes Bernichtungsmillens unferer Feinde dringender bedürfen als je zuvor. Wir stehen an einem

geichichtlichen Bendepuntte unferes inneren Berfassungslebens; möge er zugleich den Wendepuntt der letzten ernsten Monate unserer außenvolitischen Lage einleiten. Über diese Dinge wird in den nächsten Tagen und Wochen noch des öfteren und weiteren gu fprechen sein; hinter und liegen muß dabei aber nun bis zum Kriegsende die Zeit des inneren Barteihaders; die unbedingte einheitliche Geichloffenbeit bes gangen Bolfes, das mus uns die Lefung fur die Renordnung der Dinge tein. Klarheit und freie Luft in der inneren Politif; ein flar umrissenes außenpolitisches Brogramm, sie werden die Rraft des Bolfes jum Aushalten und Durd. balten bis aufs äußerfte angufpannen und fo die Borbedingungen zu schaffen in der Lage fein für bie Erfämpfung eines chrenvollen, unieren Intereffen gerecht merdenden Friedens.

Was das Programm der Regierung des Prinzen War betrifft, so lehnt dieses sich in der Hauptsache an das Aftionsprogramm der Mehrheitsparteien an und stellt den Gedanken voran, dem deutschen Bolke einen ehrenvollen, seinen Interessen gerecht werdenden Frieden gu fichern. Geine Grundani hauung bierüber bat Bring Max ja in feiner Rede vom 16. Dezember vorigen Jahres dargelegt, jo indent er dem Machtstandpuntt den Rechtsitandbuntt gegenüberftellte: Macht allein kann uns die Stellung in der Welt nicht fichern, die uns nach unierer Auffassung gebührt. Das Schwert tonn bie moralifden Biberftande nicht niederreißen, die fich gegen und erhoben haben. Soll di Belt fich mit der Größe unferer Madit verfohnen, fo muß fie fühlen, daß hinter unferer Kraft ein Belt-gewiffen ftebt."

An die feindlichen Boller und Staatsmänner richtete er die Mahnung, deffen eingebent au fein, welches bie ichweren Bolgen ber weiteren Beriangerung bes Beltfrieges fein müßten. "Darüber fann fein Zweifel sein, je länger der Krieg dauert, um so schwerer wird die Erneuerung sein. Richt nur bei uns, sondern auch in Feindesland. Auch dort sallen gerade die Besten. Wer möchte darüber frohloden? Es kann dazu kommen, daß Europa nicht mehr die Geilfraft wird aufbringen können, die notwendig ift, um feine furchtbaren Wunden au ichließen."

Mit em licher Abergengung feste er fich für ben Bolferbund ein, aber feine Reden find doch auch bon der Erfenntnis erfielt, bog wir mit all unferem Friedenswillen nicht ben Arteben erzwingen fonnen, fondern daß angesichts des bisher unveränderten Bernichtungsmillens unferer Gegner uns nur bie Busammenfassung aller nationalen Rräfte, ber entichlossene Bille ausguhalten, und durchanbalten, bem Endziel naber bringen fann. In diesem Sinne bekannte er fich in seiner im August diefes Nabres gebultenen Rede gum Brogramm ber Reubrientierung mit ber bebeutfamen Begründung, die im Grunde ebenso für unsere innere wie für unsere äußere Boltif eine Losung barftellt: "Beute enthält die Forderung nach unferer Rraftentfaltung augleich die Forderung nach innerer Freiheit."

Die weiteren Berhandlungen.

(Bon unferer Berliner Abieilung.)

B. A. Berlin, 4. Oft. (Gig. Drabtbericht, gb.) Die Berbandlungen gur Bilbung einer neuen Regierung nahmen beute ihren Fortgang. Bormittags um 11 Uhr find die Bertreter ber Mehrbeitsparieien mit ben Bertretern ber nationalliberalen Fraftion aufammengefommen, um bie Berbanblungen, Ertreffend ben Anfalug ber Rationalliberalen an ben Mahrheitsblod, fortguführen. Wie wir hören, die Nationalliberalen die Forberung auf, daß ein Mitglied ibrer Ferktion bem engeren Ausschuß in ber Regierung angehoren foll, ber nach ben bisherigen Blanen aus bem Bigetongler b. Baber und ben Staatsfefretaren ohne Bortefeuille Scheibemann und Grober besteben follte. Bie bie "B. &" gu melben weiß, brofentieren bie Rationollibe. talen als Aundidaten für biefe Stelle ben gegenwärtigen Rigeprofidenten bes prouhifden Stantsminifteriums, herrn Friedberg, ber, wenn es gu einer Ginigung mit ben Aationalliberalen kommen follte, auch preußischer Minister-piäsident werden bürfte. Zum Unterstaatssekretär im Reichs-wirtschafts-unt wird aller Widricheinlichkeit nach der sozialbemofratifche Abgegebnete Robert Schmibt, Mitglied ber Generalfommiffion ber Gewertschaften, ernannt werben. Die Melbung, daß herr v. Singe auf feinem Boften verbleiben wird, scheint fich zu bestätigen, doch foll er in der Berfon bes sozialbemokratischen Reichstansabgeordneten einen parlamentarischen Unterstaatssetretar erhalten. Gestern abend bat dei Bigekangler b. Baver eine Besprechung der stimmführenden Mitglieder des Bundesrats und der Minister-präsidenten bon Babern und Sachsen stattgefunden, in der das Regierungsprogramm exorteri wurde und besonders auch die Frage der Aufhebung des Artifels 9 Absat 2, der Roichoverfassung besprachen wurde. Man ist bemüht, möglichit raid zu arbeiten und vor allem so bald wie möglich eine aftionsfähige Regierung herzustellen.

Berr von Singe bleibt!

B. A. Berlin, 4. Oft. (Eig. Draftbericht. 3b.) Ge fann ols ficher angenommen werben, bag Staatsfefretar b. Singe, ber, wie wir melbeten, wiederholt fein Entlaffungsgefuch eingereicht hotte, fich mit ben Mehrheitsparteien vereinigt bat und im Amt verbleiben wirb. Daoegen ift mit einem Rud-tritt bes Rriegsminifters General b. Stein gu reinen, an beffen Stelle General Groner treten wirb.

Gine bedeutsame Rundgebung des neuen Reichstanglers.

Br. Berlin, 4. Oft. (Eig. Drahibericht. 36.) Bei dem Bu-fammentritt des Reichstags am Samstag wird erwartet, daß jowohl die Rede des neuer Kanglers, als auch die Stellung-nahme des Reichstags neben dem darin zum Ausdruck fommenben Beginn einer neuen Epoche in unferem Berfaffungsleben eine bebeutsame Rundgebung gur Frage von Krieg und Frieden bringen werde

Der Berliner Anfenthalt bes Raifers.

W. T.-B. Berlin, 4. Oft. (Amtlid). Drahtbericht.) Dec Raifer horte geftern bormittag ben Generalftabs. bortrag.

Die neuen Männer. Bhilipp Scheibemann

wird, wie gemelbet, Staatsfefretar ohne Borte. fe uille. Die Boritinde der sozialdemokratischen Parlei und der Neichtgefraftion haben ihn dazu einstimmig vor-geschlagen. Er ist natürlich eine der wichtigken Personen in der neuen Regirrung. Ein befähigter Wann, der aus den kleinsten Berhaltnissen herausgekommen ist. Er wurde 1885 in Raffel geboren, fein Bater war Sandwerfer. Er leinte bie Buchbruderei, war Seber, pater Korreftor und Faftor. Dann murbe er Rebafteur und leitete nacheinanber die fogialbemofratischen Blätter in Kurnberg Offenbach und Kossel, wo er auch Stabtverorbneter war. Im Jahre 1911 wurde er in den sozialdemosenischen Barteivorstand gewählt und übersiedelte nach Berlin. Witglied des Neichstags ist er seit 1903, gewählt in Solingen. Nach der Ibsanderung der sogenannten Unachteilen und Ausschleiden Barteil bei Ausschleiden. .Unabhangigen" und bem Ausscheiben Saafes trat Scheibemann an feine Stelle. Sein hervoetreten mahrend ber lehten Briegbjahre ließ ichen erfennen, daß er nicht nur in feiner Bartei, sondern auch in der deutschen Bolitif zu einer größeren Rolle berujen fei.

Mbolf Gröber.

Landgerichterter Abolf Gröber, ber an bere Staat 3fekretar ohne Bortefeuille, ift am 11. Februar 1839 in Riedlingen i. W. geboren. Rach dem Bejuch der Bolkskhule in Weingarten, des Lhzeums in Navensburg und des Gbmnasiums in Stuttgart studierte er an den Unibersitäten Tübungen, Leipzig und Strasburg. Er bekleibete bann rich-terliche Stellungen bei berschiedenen wurttembergischen Gerichten, guleht beim Landgericht Beilbronn. 1887 murbe er ale Bentrumlebgeerbneter für ben 15. württembergischen Rabifreis (Blaubeuren-Ebingen-Laupkeim) gewählt, zwei Jahre später für das Oberamt Riedlingen in die württemeigifche Abgeordnetenfammer, wo er ber Führer ber Bentrumsfraktion wurde. Auch in der Lentrumsfraktion des Reichstags gewann seine Stellung in wachsendem Maße an Einfluß, so daß er zuleht in Stelle des jehigen Reichstags-präsidenten Febrenbach zum Borsibenden der Zentrums-fraktion des Reichstags gewählt wurde.

Guftav Bauer.

Staatsfefretar bes neuen Reichsarbeitsamts foll ber gweite Borfibenbe ber Generaltommiffion ber Gewertchaften Deutschlands Reichstagsabg. Guftab Bauer werben. Er murbe 1870 in Darfebmen in Oftpreugen geboren, befuchte die Bolfsschule und war dann in Nechtsamwaltsbureaus tätig. Bon 1903 bis 1908 war er Gefretar bes Bentral-Arbeiterfelretariats in Berlin, worauf er Witglied der Generalsom-mission der Generssächen Deutschlands wurde. Als deren ameiter Berfitenber hatte er neben Legien einen ber wichtig. ften Posten in der fozialdemokratischen Arbeiterbewegung, den er nun mit ber Leitung bes fogialpolitifchen Staatsfefretars vertauicht. Bor ber Beschung biejes Amis find die führenden Gewertschoftsfreise befragt worden, und fie hoben ihn prafen-Mitglied des Reichstags ift er feit 1918, gewählt Brestau. Dog es ibm auf fozialpolitischem Gebiet an grundlicher Ersahrung und praktischem Wiffen nicht mangelt, liegt

Otto Fifchbed.

Der neue Sandeleminifter wird ber fortidritfliche Reicheund Landtopeabg, Otto Fisched. Er ift am 28. August 1865 gu Güntersbagen, Areis Dramburg, als Cohn eines Land. wirts geboren. Rach Abschrierung tes Ghmnasiums zu Stendal wandte er fic ben Staatsviffenichaften zu und übernahm int Jahre 1890 bas Amt eines Syndifus der Handelskammer in Bielefeld, mo er ouch jum Stadtverordneten gewählt murbe. Alle Sondifus ber Papierverarbeitungs-Berufsgenoffenicaft noch Berlin übergefiebeit, murbe er bort auf bie Stelle eines unbesoldeten Stattrats berufen. Fischbed ift in wirtschaftlichen Fragen öftere bervorgetreten.

Die Einnahme von Damaskus.

W. T.-B. London, 2. Oft. (Neuter.) Palaftinabericht: Bei ber Einnahme bon Damaskus wurden 7000 Gefangene gemocht.

Aneriennung der England ergebenen Araber!

W. T.-B. London, 2. Oft. (Reuter-Melbung.) Die olliierten Regierungen beichloffen, die als Bilfstruppen auf schien der Allierten gegen den gemeinsamen Feind m Balastina und Sprien kampfenden Avaber als Kriegführende anguerfennen.

Der neue gescheiterte große Durchbruchsverfuch der Englander.

Reue franco-amerifanifche Angriffe in ber Champagne abgeichlagen.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 4. Oft. (Mintlich.) Beitlicher Striegsichauplat.

heeresgruppe Aronpring Rupprecht. In Flandern griff ber Teind mit ftarten Rraften swifchen Couglede und Rocfelare an. Beiberfeits ber Strafe Staben-Avefelare brang er in unfere Linien. Baberifche und rheinifche Truppen warfen ibn im ichneibigen Gegenftog wieber gurud und machten bierbei etwa 100 Be-

Bor Cambrai nichts Reues, Teiltampfe fiblich von Aubendeul und bei Preville, von benen 70 Gefangene einge-

bracht wurben.

Deeresgruppe Boehn.

Auf breiter Front gwifden 2 e Catelet und nördlich bon St. Quentin febre ber Euglander erneut gu einheitlichem Durchbruchoverfuch an. Beim erften Anfturm gelang es bem Gegner, Le Catelet gu nehmen, bie Bentevoir und Montberehauin borgustoffen und in Sequebart eingubringen. Beiberfeutb von Le Catelet warfen wir ben Feind wieber in und über feine Musgangsftellungen gurud. Zeile ber Referve-Infanteric-Regimenter 90 und 27 unter Dajor Gober, Rittmeifter Freiherrn v. Wangenheim und Oberleutnant Cleumer, fowie Batterien bes 2. Garbe-Felbartillerie-Regiments und bes Belbartillerie-Regiments 208 geichneten fich hierbei befanbers aus. Beurevoir wurde wieber genommen. Umfaffenb angefenter Angriff fachfischer, theinischer und lothringischer Bataillone brachte und wieber in ben Befit von Mont-berebauin. Sequebart blieb nach wechfelvollem Rampf in Sanben bes Feindes. Am Abend folgten ftarfem Feuer fud-lich von St. Quentin feindliche Angriffe, Die vor unferen Linien fdeiterten.

Beeresgruppe Deutscher Aronpring.

Muf bem Ruden und an ben Sangen bes Chemin bes Da mes bauerten bie beftigen Borpoftentampfe auch gestern an. Stärfere Angriffe ber Italiener wurden abgewiesen, En ber neuen Riones und ber Ranal Front, norbweftlich von Reims, stehen wir überall in Gesechtsberührung mit bem

In ber Champagne griff ber Frangofe mit teilweife frifd eingeseten frangofifchen und ameritanifden Divifionen auf breiter Front zwifchen ber Snippes und ber Miene an. Geit Beginn ber Schlacht öftlich ber Gnippes und bei St. Marie-a. By im Rampfe ftebenbe westfälifche und Bagerregimenter ichlugen auch gestern wieber alle Angriffe bes Feindes ab und machten hierbei mehr als 100 Gefangene.

Roralid von Comme. Bu gelang es bem Begner auf bem Sobenguge gwifden St. Etienne und Comme-Bu, bem Weißen Berge und ber Mebenh Sohe Buh bu faffen. 3m gurud Rleine Frangofennefter find gurudgeblieben.

Muf ber Front swiften Drfeuil und ber Miene finb bie Angriffe bed Reinbes por unferen Linien gefcheitert. Gublich von Liry und fubweftlich von Monthois tam es hierbei gu befonbers beftigen Rampfen. Regimenter ber Barbe und nus Sommern, Rheinlanber und Bagern marfen ben Beind hier vollig gurud. Im Berein mit babrifden Bionieren wurde bem in Chafferange eingebrungenen Gegner ber Ort wieber entriffen. Auch am Abend wiederholte Augriffe fcheiterten.

Deftige Teilangriffe beë Teinbes gwifden ber Misne und bem Mrgonnerwalb murben abgewiefen.

Bir fcoffen geftern 25 feinbliche Finggenge und fieben Reffelballons ab. Leutnant 3 a fob8 Bigefeldwebel Dorr feinen 30. Luftfieg. errang feinen 35.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Französischer Herresbericht vom 2. Oftober, abends.

Die Teutschen sind völlig aus S. Duent in vertrieben, das die Franzosen ganz desept haben. Die Franzosen halten trop der Gegenangstise des Jieders ebeusalls die Britzadt Disso belept. An der Front im Kerden der Beste dreiten die Franzosen ihre Erobernungen aus. Sie naduren Noued, Enpencourt, Vollspeurreng, Isiliers Franzosenz und Caurod und trugen ihre Isinie die an den Südend dors der nicht und Lodre der. Südelich dieses Ortes erreichten die Franzosen tas Behnfer des Kanals die nach La Kendellen der Franzosen im Laufe des Kachmittags ihre Gesellungen südestlich Orfous und sehre des Kachmittags ihre Gesellungen südestlich Orfous und sehren sehr auf das den haben sieden der eine der eine kaufe auf den doder sieden Wenthois. Die Bente der elltierten Armeen, die in Franzesich und Beigien ererieren, beträgt vom 1. dies 30. September an Gesange und mehr als 10 000 Rajchinengeweipe. Die Beute der allierten Armeen dem 15. Juli die 30. September beträgt er allierten Armeen dem 15. Juli die 30. September beträgt Frangofifder heeresbericht bom 2. Oftober, abenbs.

Romsert.

5518 Offiziere und 248494 Mann, ferner 3669 Ge-ichne, mehr als 23000 Maschinengewehre und viele hundert Minenwerfer.

Ameritanifder heeresbericht bom 2. Oftsber.

Aufer Leitigem Moschinengewehrseuer westlich der Waas und an anderen Buntten der den unseren Truppen besetzen Front ist Bom Berlauf des Tages richts besonders Bichtiges zu melden. Die erste Ausstellung des dom uns während der lehten Woche er-benteten Materials ergist 120 Geschüpe aller Kaliber, 750 Graden-mörser, 300 Maschinengewehre, 100 Tansadwehrgeschübe, Tauseude von Stanaten und Hunderstaussende von Patronen.

Bur Frage der Bereinigung der Krim mit ber Ufraine.

W. T.-B. Kiew, 3 Eft. Zeitungsmeldungen zusolge besuchte die Krimbelegatien, tie zu Berlandlungen über den Anschluß an die Ufraine in Kien weilt, zurif den Bertreter Den ischlaß an dei bei dem berersiedenden Berhandlungen, den Pruzen Kenß, sodann den Anhaminister Doroschenko und die deutsche Gesandischaft, wo eine längere Luterredung itatisand. Die us raunische Kegterung sieht auf dem Standpund, der Bereinigung der Krim und der Ufraine urter Gewährung einer weitgehenden Autonomite im Sinne einer lokalen Celbswerwaltung. Die Krimbelegation erstreht, wie aus ausprigativer Luelle mitgeteilt wird, eine Bereinigung im Sinne einer Köderation unter Aufrechterhaltung einer weitgehenden Selbständigkeit.

Rudtritt zweier bulgarifcher Minifter.

Br. Berlin, 4. Oft. (Eig. Drabtbericht. 36.) Bie die Boff. Itg. erfährt, haben zwei bulgarische Minister, der Arbeitsminister Radicharow und der Eisenbahnminister Prosessor Rollow ihren Austritt aus dem Kadinett Ralinsw erflart. Die genannten Minifter hatten ben Schritt Malinows mifbilligt; sie haben nun aus dem Ereigms die Folgeгипа дезоден.

Die Friedensbeftrebungen Ofterreich-Ungarns.

Br. Berlin, 4. Oft. (Gig. Drabtbericht. 3b.) Der Bericht-erftatter bes "B. I." erfahrt. Die Stelle in ber Rebe bes ungarifden Ministerprafibenten Weterle vor dem Budapester Börfenrat, die von einem von der Monarchie eingeleiteten Frieden sich itt sprach, bezieht sich darauf, daß die öster-reichisch-ungarische Monarchie Solland um eine Anregung ersucht hot. Es handelt sich nicht nur um die Bitte Osterreicherjucht hot. Es handelt sich nicht nur um die Bitte Osterreich-Ungarns, zu gestatten das der S a a g der Ort der Zusammen-kunft der Delegationen der triegsührenden Rächte werde, son-bern um das ausdrückliche Ersuchen der Rittelmächte, Solland möge die Kriegsührenden zu Ver-handlungen einladen. Wie ich ersahre, hat Holland diese Einsadungen bereits abgesandt. Die Antwort der englischen Regierung auf die jüngste Rote des Erosen Burian ist hier eingetroffen. Dem Bernehmen nach ist die Volland ift die Rote in höflichem Ton gehalten und fordert die öfterreichisch-ungarische Regierung auf, die Friedensvorschläge räher zu präzisteren. In parlamentarischen Areisen wird de-hauptet, doß in nöchster Beit Brosessor Hofrat Lammarsch mit der Mission betraut werden wird, ein Memorandum über die 14 Punkte Bilson sauszuarbeiten. Das Memorandum foll Brofibent Bilfon übermittelt werben.

Gin Minifterrat in Bien.

Br. Wien, 4. Oft. (Eig. Drafirbericht. 36.) Im Ausbarti-gen Amt hat unter Borfit bes Grafen Burian ein Minister-

gen Amt hat unter Borfit des Grofen Burian ein Kintsterrat stattgesunden, der den ganzen Tag die in die späten Abendstunden währte. An dem gemeinsamen Ministerrat nahm auch der österreichische Ministerpräsident v. Lussauest, der ungarische Ministerpräsident Westerle, der gemeinsame Finanzminister v. Spihmüller und der Ariegsminister v. Steeger-Steiner teil. Br. Budapest, 4. Okt. (Gig. Drahtbericht. 36.) Ministerpräsident Dr. Westerle äuherte sich heute in Wien zu einem Mitarbeiter eines ungarischen Blattes über die Wiener Verhandlungen: So viel sann ich Ihnen mitteilen, daß wir auch heute noch unermüdlich im Interesse des Friedens arbeiten und wir auch jeht darüber versandeln.

Wiesbadener Nachrichten.

— Handwerkstammer. Mit Rüdsicht auf die notwendige Sparsamseit mit Heizung und Beleuchtung sind die Die nicht und der Bermittlungsitelle vom 16. d. M. ab ten vermittags 8½ dis nachmittags 3½ lähr festgeseht.

— Kirchtiges. Sonntag, den 6. Oktober, wird im Hauptgottesdienst der Maskistiche ker neugewählte Pfarrer und milekt als Bfarrer in Saarbrücken tätig getwesen ist, durch den

guleht als Pfarrer in Gaarbruden tätig gewesen ist, burch ben stellbertretenden Generalfuperintendenten Geh. Konfiftorialrat D. Erboch in fein neues Amt eingeführt werden. Der "Rirchengesangverein" wird im Gottesbienst mitwirfen.

- Die 50. Bfennigftud. Samfterer geben, fo mirb uns gefdriebea, doch mit fchampflicher Unverfrorenheit vor. Dein Barbier fagte mir, er babe verschiedene Derren, die ihn bes öfteren fragen, ob er 50-Pfennigstude habe, er möge sie ihnen

eble Harmonie bes Gangen nirgend gestört wird, — ift bieses Bührers böchites Berdienst. Die Namen der vier Spieler seien genannt: Arnold Rose (1. Bioline), B. Fifcher (2. Bioline), M Rugitsta (Biola), &. Burbaum (Bioloncello); bon ihrem Birten im einzelnen berichten, hiehe bas Bunber ihres Enfembles nur truben. Das "Rofe Quartett" wurde enfhufigitsich gefeiert.

K. Mus ben Anfangen von Reclams Univerfal-Biblip. Bieclaus Universal-Bibliothet ift ale eine Ruftermocht und ein Kulturmittel, wie es fein anderes Bolf abulich befitz, anersannt, und die Bedeutung, die diese solles besiben, billigen Deste für die Bilbungsgeschichte unseres Bolles besiben, ist gar nicht zu öberschähen. Das großartige Unternehmen, das sich auch im Krieg vortrefflich bewöhrte, tritt in biesen Tagen m einen neuen Abichnitt ein, indem es nämlich die 6000. Aum mmer erreicht. Im Borjahr war ein halbes Jahrhundert dahingegangen, seitbem im Robember 1867 die ersten Bandden der Bibliothef hervorgetreten waren. In den Rummern 5997 bis 5999 bietet nun Abolf Bartele unter bem Titel Beltliteratur" einen literaturgeschichtlich geordneten überblich iber das, was Reclam bisher geboten, und zwar betrachtet er in seinem ersten Band die beutsche Dichtung. Intereffant ift es, aus seiner Einleitung zu ersahren, wie fich beim Anwachen des Unternehmens der Kreis der Literatur immer umoffender zieht, wie aber schon in den ersten hundert Nummern das große Programm deutlich gekennzeichnet war. Schon unter ben zweiten gehn Bandchen tritt Schiller mit bem "Tell" und ben "Räubern" auf; dann fommt Jean Baul mit ber Beichichte vom "Dr. Kahenberger", Iffland mit seinem berühmteiben Stild, den "Jägern", Börne mit einer Austvahl seiner Slizzen; im dritten Zehner erscheinen schon Debel mit den "Memannischen Gedichten", G. T. A. Doffmann mit dem "Araulein von Seuderi", und als erster Spanier Moreto mit der "Donna Diann". Der erste lebende Dichter, der in die Universal Bibliothef gelongte, war Ludwig Küben, eigentlich Franz Biding, dessen Spos "Muhamed" Kr. 48 ist. Später hat dann Reclam seinen Stolz darein gesetzt, von den bedeu-tendsten lebenden Dichtern wenigstens is ein Werf zur Einführung in ihr Schaffen zu bringen.

doch ausbeben, wan könne nie wissen — dei einem Staats-bankrott sei doch das ganze Papiergeld für die Rah' —. Also stapeln diese Broden unablässig 30-Pfennigstikke auf, um man kann ja nicht wissen — nachger dabon zu seben! Daß es auch "Gerren" (das gute Wort Männer will mir in solchem es auch "Serren" (das gute Wort Männer will mir in solchem Fall nicht über die Lippen) gibt, die eine solche Kaivität in bezug auf diese Dinge an den Lag legen, ist interessant und verdient sessenagelt zu werden. Bisder dabe ich geglaubt, daß solche Kaivität das Vorrecht des nehr oder minder ichöneren Teils unserer gepriesenen Zeitgenossen wäre. Gollte man nicht im Interesse eines wichtigen Kriegsgebots dazu übergeben, die Ramen solcher derren öffentlich besamt zu unachen und zu drandmarken? Das wäre sicher das wirksamte Wittel, dieses einfältige und doch so gemeingesährliche Treiben zu unrerbinden.

- Podiduffurfe. Die fur ben 5. und 12. Oftober angefesten Orchicuffurfe murten auf ben 9. und 16. Robember berlegt.

Aus Proving und Nachbarschaft.

m. Geisenheim, A. Est. Bei der bier abgehaltenen Ergänzungswohl zur Stadtrererdneten Bersammlung wurde derr Willy Manner
mit samtiechen Ettminnen, die edoczeben wurden, gewählt.
Mis Kallet, Z. Est. Die Amiseinsührung des neuen Landeshauptmanns sur die Predinz Dessen-Aasjau und sür den Aegierungsdezirk Kassel, v. Gebren, dat beute vormittag im Sizungssaale
des Etänlichauses durch den Cherdrädenten Staatsmunister a. D.
den Lieft zu Sosz in Sozzunarr des Borsigenden des BrodinzialLandiages sur Dessen-Aosiau, des Gek. Juitzstates Dr. Alberti
aus Wiesdaden, statigesunden An die Amiseinsührung sollos sich
die Borsiellung der samtlichen desigen Beanten der Prodinzialund
Bezirtsberkraltung, noran der neue Landeshauptmann die Seischiese Amtes selver übernahm.

Neues aus aller Welt.

Die Grippe in Italien. W. T.-B. Bern, 3. Oft. Laut italienischen Blattern fchint die Grippe in Italien immer noch jugunehmen. In Mailand allein ftarben am 1. Oftober an ber

Grippe 66 Fersenen. Die Eisenkahnsataftrophe in Schweben. W. T.-B. Stod-bolm, 3. Oft Dr. Feitungsmeldungen über das Eisenkahnungssie der Kerrsteping stellen sich als übertrieben herans. Rach der beutigen Festellung sind swischen 35 und 50 Wenschen getötet und ungesahr 60 rerletzt werden. Eenaue Angaben sind noch nicht möglich, da ein greßer Teil der Leichen völlig verdraunt ist.

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W. T.-B. Berlin, 4. Oktober. (Drahtbericht.) Telegraphische

Holland	. 309.00	G. Mk	309.50	B.	für t	100 Guiden	
Dünemark	. 188.00	G				00 Kronen	
Schweden	. 212.25	G. «	212,75			00 Kronen	
Norwegen	. 188.25	6	188.75			00 Kronen	
Schweiz	. 146.75	G. 4	147.00			00 France	
Oesterreich-Ungarr	1. 57.70	0	57.80			00 Kronen	
Bulgarien	. 79.00	G	79.50			00 Lewis	
Konstantinopel	20.40	G				türk, Pfd.	
Spanien	. 136.00					00 Pesetas	
Helsingfors	78.95	0.				NO E GOODER	

Amtilche Wechselzinssätze der Notenbanken.

| Deutsche Pl. 5.00 | Belg Plätze 6.00 | Ital Plätze 5.00 | Kopenhagen 5.00 | Liesabon - 5.00 | Stockheim - 7.00 | Paris - 5.00 | Schweiz Pl. 4.50 | Madrid - 4.00 | Petersburg 6.56 | Rumänien - 6.04

Ausländische Wechselkurse.

Ausiandische Wechselkurse.

w. Zürich, 3 Okt. Wechsel auf Deutschland 67.50 (zuletzt 68.50), auf Wien 37.50 (38.50), auf Holland 211.50 (213.—), auf New York 4.65 (4.65), auf London 22.10 (22.25), auf Paris 85.— (85.50), auf Halien 73.50 (75.—), auf Kopenhagen 133.— (133.—), auf Stockholm 147.— (147.—), auf Christiania 136.— (120.—), auf Petersburg 60.— (60.—), auf Madrid 101.50 (102.—), auf Peneus-Aires 205.— (205.—), w. Amsterdam, 3 Okt. Wechsel auf London 10.45 (zuletzt 10.405), auf Berlin 32.475 (32.35), auf Paris 40.30 (40.20), auf die Schweiz 47.15 (47.15), auf Wien 10.45 (17.80), auf Kopenhagen 63.10 (62.90), auf Stockholm 69.40 (69.10), auf Kopenhagen 63.10 (2.18).

Banken und Geldmarkt.

Banken und Geldmarkt.

Banken und Geldmarkt.

* Preußische Schattanweisungen von 1914. In den Räumen der Hauptverwaltung der Staatsschulden war auf gestern die Auslosung 4proz. Schatzanweisungen von 1914 anberaumt worden. Es wurde die Reihe 5 gelost. Die Rückzohlung erfolgt zum 1. April 1919 zum Nennwert.

w. Wiener Börse Wien. 3. Okt. An der Börse stellten sich heute in der Kulisse Kursschwankungen ein, doch kam immer wieder eine Befestigung zum Durchbruch, wogegen der Schrankenverkehr andanernd schwache Haltung bekundete. Die Festigkeit in der Kulisse nahm ihren Ausgang von umlaufenden Friedens gerüchten und von einer ludarester Meidung, wonach die Budapester Ranken ein Stützurgssyndikat für die Börse gebildet hätten Daraufhin gestaltete sich die Nachfrage besonders zu Beginn des Verkehrs äußerst lebhaft, so daß die leitenden Rulissenwerte ihren Kursstand um 20 bis 30 Kronen zu erhöhen vernochten Realisationen bewirkten späterhin einen starken Rückschlag, dem aber bald eine neuerliche Erholung folgte, schließlich behielt nach mehrfachen weiteren Schwankungen eine freundlichere Stimmung die Cherhand. Nur einzelne ungarische Werte waren angeboten und im Kurse rükgängig. Das leitende ungarische Ronkpapier bülte gegen den Eröffnungskurs 60, ungarische Fisepaktien 40 und ungarische Kohlenaktien 35 Kr. im Kurse ein Die matte Haltung im Schrankenverkehr beruhte auf Verkaufsaufträgen für private Rechnung, die im Kurse ein Die matte Haltung im Schrankenverkehr beruhte auf Verkaufsaufträgen für private Rechnung, die beruhte auf Verkaufsaufträgen für private Rechnung, die im Auschluß an den gestrigen scharfen Kurssturz erteilt worden waren; unter anderem ermäßigten sich die Kurse der schweren Eisenaktien um 50, der Rüstungsaktien um 115, der Meiorenaktien um 41, der ungarischen Kohlen-aktien um 95 und der Petroleumaktien um 10 Kronen. Höhere Kurse erzielten dagegen einzelne Schiffahrts- und Kabelfabrikaktien Der Anlagemarkt blieb ruhig.

Weinbau und Weinhandel.

* Die Weinbreise Die württembergische Regierung hat, wie die "Frkf. Ztg" berichtet eine Neuregelung der Weinversteigerung von eigenem Gewächs an die 'enehmigung der Landespreisstelle gebunden ist, die jedoch nur solchen Erzeugern erteilt wird, die schon vor dem 1. August 1914 ihre Erzeugnisse im Wge der Vorsteigerung abgesetzt haben.

Wettervoraussage für Samstag, 5. Oktober 1918 ron der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Zunächst Fortdauer der heiteren, trockenen Witterung, Frühnebel, tagsüber wärmer.

Wasserstand des Rheins

Mainz

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Sauptidriffleiter: M. Segerhorft,

Berantwortlich für Lettartifel und politike Radprichten: A. Hegerhord; für den Unterhaltungstell: E. v. Kauendorf; für den tokalen u. provinstellen Zeil und Gerichtslaal: C. Losader; für den handelstell: W. die für die Anzeigen und Retlamen: H. Dorn auf, lännlich in Wieshaben. Drud u. Berlag ber 2. Schellen berg'ichen Sofbuchbruderei in Biesbaben.

Sprechitunbe ber Schriftleitung 12 bis 1 Ubr.

Der Festsaal der "Turngesellschaft" wurde gestern zu einem wahrhaften Weist-Fosisiaal! Allerdings war das Publikum nur parlich vertreten, aber diese fleine Kunfigemeinde schweigte in Entzuden: dos "Nojes Quartett" aus Wien war erichienen, und jeder ift zu bedauern, ber es zu horen verfaumt bat. Drei Streichquartette: von Sandn, Mogart und Beethoven ftanden auf bem Programm, und ihr Bortrag ift obne weiteres ale mufter und merfterwürdig zu berühmen. Dier hatte man wirflich bei jebem Lon die Empfindung: ja, fo muß das alles tlingen. In der tongenialen Auffaffung diefer tlaffischen Werte, in der Reinheit und Großheit des Stile ift bas "Noje-Quartett" mohl nur mit bem einft fo gefeierten "Brachim-Quartett" gu beigleichen. Ginen technifch und tonlich mehr abgeflarten Bortrag tann es taum geben; und bei all diefer Birtuofitat berricht die edelite Rube in ber Bewegung, herricht Einfachheit und Gelbswerftanblichleit -: eine wieder zur Natur gewordene Runft! Braucht noch gefagt gu werben, bog bas fconfte Inftrument feine Saiten in reicher Fulle mitertlingen lagt; es ift bie Geele; Geift und Berg wielen überall hinein. Werte wie Mogarts D-Moll-Quariett ober Banbns Ge-Dur-Quartett in ihrer fonnigen Rarbeit, ihrer burchsichtigen Feinarbeit und geschmeidigen Form, erklangen gang wie sie geschrieben find: zur "Freude und Bonne des Menichengeschlechte". Unter stärkerem Bathos wurde Beethovens & Roll-Quartett gur Tat: das reichverschlungene Gewebe der Stimmen und Stimmungen im "Allegro", die unendliche Relodie des "Adogio" — es wurde förmlich gebetet —, dann das humorfprichende "Allegretta" mit dem rufsischen Tanzmotiv im Zwischemat, endlich der feurige Zug des "Finale" —: wie übte das alles dei solcher von Schwung des "Fimale" —: wie übte das alles bei solcher von Schwung und Berbe erfüllten Darstellung seine unwiderstehlich fort-

reigende Birfung! Es ist leicht begreiflich, daß die Borzüge des "Rosé-Quartetts" nicht zum wenigsten auch auf der überlegenen Kunftlerschaft des Führers beruhen; aber gerade, daß seine Machinolifonimendent fich so unanistringlich augert, so das die



WIESBADEN, Rheinstrasse 44, Fernr. 833, 844, 893, 6172. Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Reg.-Bez. Wiesbaden. Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle

für Mündelvermögen. Reichsbankgirekente. - Postscheckkonte Frankfurt a. M. Nr. 600. 28 Filialen (Landesbankstellen) und 208 Sammslstellen im Regierungs-bezirk Wiesbaden.

30 Sammelstellen in Frankfurt und seinen Vororten.

Mündelsichere Anlagen

in Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank, auf Sparkassenbücher der Nassauischen Sparkasse, auf gebührenfreien Verzinsungskonten täglich fallig oder unter

Festlegung mit Kundigungsfrist. Darlehen und Kredite in laufender Rechnung

gegen Hypothek, Bürgschaft oder Verpfandung von Wertpapieren, ferner an Gemeinden und öffentliche Verbände mit oder ohne besondere Sicherstellung.

Sonstige Geschäftszweige

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren (offene und ge-schlossene Depots), Vermietung verschliessbarer Schrankfacher,

An- und Verkauf von Wertpapieren, Einziehung von Wechseln und Schecks, Einlösung falliger Zinsscheine. F700

Hessen-Nassauische Lebensversicherungsanstalt

Behördliches Institut der Bezirksverbände der Reg.-Bez. Wiesbaden u. Cassel.
Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts.
Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 17 600. Fernruf wie oben.
Alle Arten von Lebensversicherung gegen niedrigste Aufwendungen.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Befanntmadung. Mustegung ber Gooffen.

u. Gefdmorenen Lifte. Die Ursiste der in der Gemeinde Sonnenberg wohnhaften Bersonen, welche
au dem Amte eines
Schöffen od. Geschworenen
berusen worden können,
liegt au jedermanns Einflicht in der Zeit dom
5. Oftober die 12. Oftober
de. 38. auf dem Bürgermeisteramt, Zimmer 1,
offen. Die Urlifte ber in ber Ge-

Sonnenberg, 2, 10, 1918, Buchelt, Burgermeifter,

Richtamtl. Unzeigen

Haubennehe

beite Onal, u. Saltbart, natur edt. Saar, 8 St. 5.00, Brob. St 1.40 Mt, Frifeur Rais, 26 Aifolasitraße 26,

Sanf-Bindfaden

in allen Stärfen vorrätig.

Gilbenguth Bleichstraße 22.

Barkettboden- und Linoleumwachs,

flüssige Bohnermasse, fest. Barfettwachs und Stahl-fväne verfäuslich. 1028 B. Gail Wwe. Schwalbacher Straße L. Telephon 84.

Leiterwagen

Bebor Sie beni, touten, feben Sie fich meine flarten und billigen

Battider, Bellribftr, 47 Mandelaroma, Zimmtaroma, Zitronenaroma,

Ingweraroma empfiehlt bie Flora-Drogerle Gr. Burgitraße 5.

Unterricht im Rleidermachen

Beifgeugnähen und Zu-schneiden für den Beruf u. fürs Daus in monatl. Kursen u. eins. Stunden. Tag. u. Abendfurse. Büst nach Was. sowie Schnitt. muster aller Art. An-meldungen, sow. Käderes von 2—6 Uhr tägl, bei

3. Stein, Kirchgaffe 17. Von der Reise

zurück

Beranlagungsbegirt Biesbaben, Stadt.

Beranlagungsbezirl Wiesbaden, Stadt.

Beranlagung der außersrbentl, Kriegsabgabe für 1918.

Auf Grund des § 34, Abjat 1, des Kriegsiteuergeledes für 1918 werden hiermit alle Perionen im Beranlagungsbezirf mit einem Bermögen von mehr als 100 000 M. bei denen eine Bermögen von mehr als 100 000 M. bei denen eine Bermögensfeitiellung auf den 31. Desember 1916 nicht hatigefunden dat oder deinen im § 3, Abjat 1, Kr. 1 oder 3 des Kriegsiteuergeledes dom Al. Juni 1916 bezeichnelen Bermögensenfall sich umwehr ols 6000 M. dermehrt hat, aufgefordert, eine Bermögenserklärung nach dem vorgeschriebenen Wuster in der Zeit dom 1, dis 31. Oktober 1918 dem Unterzeichneten ichriftlich oder zu Arotolal unter der Verfügerung abzugeden, daß die Angaben nach beitem Bissen und Gewissen gemacht ind.

Auf Verlangen wird iedem Aflichtigen das dorgeschriebene Kormular dam 1. Oktober 1918 ab im Unterzeichneten fotenlos verabsolat.

Die Einsendung ichriftlicher Erlärungen durch die Bolt ist sulässia, geschiebet aber auf Geschieben durch die Bolt ist sulässia, geschiebet aber auf Geschieben durch die Bolt ist sulässia, geschiebet aber auf Geschieben durch die Bolt ist sulässia, geschiebet aber auf Geschieben durch die Bolt ist sulässia, deschiebet aber auf Geschieben durch die Bolt ist sulässia, deschiebet aber auf Geschieben durch die Bolt ist sulässia, derschieden werden der einem Von dem Unterzeichneten während der Geschäftstunden im beinem Amitslosal zu Verotolall enigegengenommen.

Ber die Krift zur Abgade der ihm obliegenden Bermögensertlärung versäumt, ist gemäß 54 des Beschiebeiteinen Minislosal zu Verotolall enigegengenommen.

Ber die Krift zur geschiebes mit Geldrierfen ungegebenen in der Bermögensertlärung der und bie den Angaben in der Bermögensertlärung der einem Jahre und mit Berluit der bürgerlichen Ehenrechte bedroht.

Der Berstende Bertarende bertante ungegebenen in der Bermögensertlärung der Ehenrechte bedroht.

Der Berstende Wiesbaben, ben 20. Geptember 1918.

38 Pf. Tomaten 38 Pf. 10 Mt. Weißtraut 3tr.10 Mt. 30 Pf. Spinat Pfd. 30 Pf.

3 Bleichstraße 3. F698

Gebrauchte Spielsachen

aller Art, fowie Unterhaltungs- und Bilberbucher fauft

werden nach neuesten Modellen umgearbeitet, rep. und gefüttert.

Kürschnerei H. Stern Wwe. Michelsberg 28, Mittelbau, 1. St.



Neueste Damen-Pelzhüte

Velours, Zylinder, Samthüte sind bei mir zum Verkauf ausgestellt.

Telephon 3873. A. Kuss, Rheinstraße 43. RIavier gesucht

Reichsbund der Kriegsbeschädigten und ehem. Kriegsteilnehmer

Orisgruppe Sonnenberg-Rambach. Conning, 6. Dft. 1918, abends punftlich 71/2 Uhr, Saatban "Jur Balbinft" (Bef. 2. Stahl) Rambach

Ronzert zum Beften bedürftiger Rameraden

unter gutiger Mitwirfung von Frau Marie Leift (geb. Bolf), herrn M. Lenz und einem Teil der Mufit-Rapelle des Erf.-Batl. des Füfilier-Negts. von Gersdorff (Aurh.) Nr. 80.

Chorleitung: Herr 3. Strud.

Reichhaltiges Brogramm in beiteren und eruften Darbietungen. Eintritt 70 Bf. — Saalöffnung 7 Uhr.

Freitag, den 4. Oktober:

Grosser

Wunschabend

mit verstärktem Orchester.

!!Stimmunq!!

Morgen Samstag, den 5. Oktober 1918, abends 7 Uhr:

ausgeführt vom verstärkten

Tonkunst-Orchester

unter persönlicher Leitung des genialen Kapellmeisters

Fredy Haas.

- Eintritt frei! -

Abteilung Küche: Spezialität:

Hasenbraten

"Wilhelm Busch" in No. 40 b. Weltstieratur 60 Bilber. Preis 20 Big. D. Glek, Buchhol. (Hamptpost).

Palast-Kabarett

Vergnügungs-Palast Gross-Wiesbaden

-:- Fernruf 810. Dotzhelmer Str. 19. Spielplan vom 1 .-- 15. Oktober: Margot Dentier II. Saharet.

Bertl Stoof.

Friedl Haros

Alice u. Cleo 2 Scappin is

Elfriede Belton Max u. Moritz

Rosa Loisel

Sanny Teres

Anfang 9 Uhr.

aus belferem Saufe. Fri. Herzog Dambachtal 10, Bt.

Zur Befämpfung der Felddiebstähle

ist eine verschärfte lleberwachung ber Feldgemarkung bei Tag und bei Racht angeordnet worden.

Das Betreten ber Felber und Feldwege, Wiesen und Särten jur Rachtzeit von 7 Uhr abends bis 7 Uhr morgens ift für jedermann berboten. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Wiedbaben, ben 26. September 1918.

Ber Dberbftrgermeifter.

Samstag, ben 5. Ottober, abenbe 9 Ahr. im Bereinsheim helenenftrage 27: Hauptversammlung.

Zagesorbnung: 1. Ehrung von 49 Kameraben, welche bem Berein 25 Jahre angehören.

2. Quartalsbericht.

Um gablreichen Befuch erfucht

Der Borftand.

in allen Preislagen

per Stück

nur solange Vorrat.

Uhrenhaus A. Langgasse 4.

Ausgefämmte Frauenhaare

fauft für Seereszwede gum Sochstpreis bie von ber Rriegs-Rohftoff-Abtig. Berlin ernannte Großauffaufftelle

Gustav Herzig.

Much Mannerichnitthaare werben gu höchften Tagespreisen gefauft. Unnahmeftelle: Webergaffe 10.

Wein:, Settflaschen, Gaffer, Bapier, Rorten,

Lettere zu bed. Höchstpreisen, Sauer, Gobenstraße 2. Fernruf 5971.

Prima festes

Pfd. 10 Pfg. gu haben in ben Berfaufestellen von

(Ariegshund) abhanden gefommen. Braun gestromt, 65 Etm. Sobe, mit weißer Bruft und weißen Fleden an Bjoten und Rase. Haleband mit Abzeichen bom "Roten Kreug". Anzumelben gegen Belohnung bei ber Rriegshundemeldeftelle Wiesbaden,

Wit. 200.— Belohnung

Wilhelminenstraße 54.

gable ich ben beiben jungen Leuten, welche am Freitag, ben 27. Sept., abends gwischen 1/211 bis 11 Uhr, im Hause Niedenvaldstraße 4 fünf wertvolle Scheiben eingeworfen und die Kontalte ber Klingelleitung abgerissen, sowie neuerdings am 1. Ottober abends spät zwei große Spiegelicheiben ber handtur gertrummert haben unb fichere ihnen Straffreiheit gu, wenn fie fich bei mir freivillig melben und ben Ramen ihrer Auftraggeberin nennen.

erhalten auch bie Briefichreiberinnen von mir, welche mich und meine Familie, fowie Berjonen meines Befanntenfreises seit Jahren mit ben unflätigften anondmen Briefen belästigen, unter Buficherung ber Straffreiheit, wenn fie mir ihre Auftraggeberin angeben.

Mt. 200.— Belohnung

fichere ich auch eventuellen Zeugen zu, wenn ihr mir die Urheberin biefer Schanbtaten fo nach weisen, daß ich dieselbe gerichtlich belangen fann. Carl Mohr, Riebenvalbstr. 4, Bart.

Ferniprecher 6094 u. 5942.

Br. j. Ranarienbahne bill.

Galon-Flügel

(gutes Fabrifat) zu vert, bei Rothmann, Bismardring 2, im

Wegen Aufgabe m. Lagers vf. fpl. Betten, eing. Dedbetten u. Kissen, fpl. Kuchen, sowie eing. Schränfe, Tische, Stüble, Anrichte, Meiberschränfe, Bolitersessel u. b. mehr zu jed. annehmbaren Breise. Ludwig, Ablerstraße 5.

Galon-Einrichtung aus Mahaa, mit Umbau neu, an vert, v. Martis, Anifer-Freiedr.-Ring 45. 1, Reue mob, Ruchen-Ginr. u. Ruchenichtant gu bert, Alapber, Dobb, Str. 28.

Brillanten, Perlen Schmudfachen, Retten, Gervice. Leuchter, Beftede, Bfanb. fceige tauft au boben Br. Belghals, Webergaffe 14.

Telephon 4139, Berier Teppich und 2 Relim

gegen boben Kreis zu faufen gefucht. Wagmann, Saalgaffe 96, Raufe itabtifderi.

Möbel all. Art iowie aus Matraben Rokhaar u. Rapot

Bettfedern und alte Lüster n. Rohlen. Badeöfen. D Kannenbera. Walram. straße 27. Televhon 3129.

Schundfad., Pfanbiceine, Belge, Leuchter, Beftede, Rinber-Spielfachen, fowie alle beidlagnabmefreien alle beidiagnahmerteien Sachen lauft D. Sivver, Richlstraße 11. Tel. 4878. I Heiner u. 1 gwßer (hasheizolell,

eleftr. Gtaubjauger au faufen gefucht. Off. unter B. 896 an ben Laght-Bertag. F 200

Gasbadeofen

gu taufen gefucht, Offert mit Breis an Frib Darm. ftabt. Frankenftrage 25 Rieine Hobelbank, Schreinerwertzeug, Leim, Bolitur, Parbenreile fauft Klapper, Dobb, Str. 28.

Geübte

fofort gesucht, B. hinnenberg Rt. Langgaffe 4.

Monatöfrau gefucht Frif-Ralle-Straße 11. Monatefran ob. Mabden 2 Sib. vorm. gef. Bub, Scheffelitraße 12, 1.

urmer Goldal verlor

am Lonnerstag abend gogen 7 Uhr auf einem Botengange von der Kirch-gaffe bis Schiersteiner gaffe bis Schierfteiner Straße Portemonnate mit größ. Gelbbetrag. Betrag mus erfeht werden und wird der ehrliche Finder Abgabe gegen gute obnung gebeten Gersborffitraße 8.

Arme Frau

verlor am 3., morgens 11 Uhr. Bortem. m. 52 M. u. Rentent. v. Bahnvoit bis Maing. Linte. Bitte u. Rentent, v. Bahnvoft bis Mains, Linie. Bitte aegen Belohn, abzugeben Feldstraße 13, Sth. 2 Ifs. Grauer Stoff-Sanbidub Donnerstag abend 7—8 verl. Absug Buchbandt. Heuft, Kirchaoffe 40.

Der i. Herr (Solbat)
mit i. Dame, w. ben am
Dienstag nachen, in der
Daubivoit sieben geblieb.
Schirm an sich nachm, w.
bergel, geb., dens, da s. n.
Eigent, geg. g. Bel. abs.
Relleritrate 18, Gth. 1.1.

Gin Bortemonnate gefunden. Räh. Herber-irraße 25, 8.

Gelbes Hundchen, Stumpfidmung, entlauf Wegen Belohn, abaug bei Geifenfieber Laur, Schier- fteiner Landftrage,

Fischhaus Johann Wolter

12 Ellenbogengasse 12

Geschäftsgründung 1886. :: Fernsprecher 453.

Betrifft: Verkaufsregelung von Konsumfischen bezw. Konsumfischwaren.

In der Zeit vom 30. September bis zum 11. Oktober findet die Ausgabe der neuen Nährmittelkarte statt. Im Anschluß hieran ist die Zuweisung zu einem Fischgeschäft vorzunehmen. Alle früheren Eintragungen sind mit Verfall der alten Nährmittelkarte hinfallig.

Ich richte deshalb an meine werte Kundschaft im eigensten Interesse die Bitte, die neu empfangenen Nähr-mittelkarten zur Abstempelung an dem mir zugewiesenen Stand im ehemaligen Museum, Zimmer 46/47 vorzulegen.

Die Kunden der hiesigen Konsumvereine und der Firma Adolf Harth mache ich aufmerksam, daß ihnen von jetzt ab die

Zuweisung zu einem Fischgeschäft

ebenfalls gestattet ist.

Mit bester Empfehlung

Fischhaus Johann Wolter Fischgeschäft 2.

Sanoderma-Glycerin ist ein vorzügliches Mittel gegen rauhe und spröde oder durch Frost beschädigte Haut. 925

Wiesbadener Tagblatt.

Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

agblatt=Träger 1111 Trägerinnen

fofort gefucht.

Tagblatt-Haus, Schalterhalle rechts.

Brime Buichmittel wieder zu haben. Brühl, Friedrichitrang 37, 3,

Welt-Detektivbüro

Luisenstrasse 22 Eeke Bahnhofstrasse.

Telephon 4180. Privat- und Heirats-

Auskünfte. Ermittlungen.

Beobachtungen. Grösstes erfolgr. Institut.

Rohlen und Rots, fowie Woggons entladen u. Umsüge beforgt Fuhr-untern, Thurn, Ludwig-straße 8, Bari.

Gtandesamt Biesbaden

Sterbefalle.

Am 2. Ott.: Chejrau Iohan lary geb. Berres, 49 Jah litwe Anna Kronier g chmibt, 69 I.; Chefrau hel häffler geb. Wichmann, 38 : e, ged. Röbel, 30 J.; au Anna Sofie Ellie Beh Schleicher, 38 J. – 4.7 oriftin Lina Hosp, 18 J. Telephon ab 1. Oktober

Dentist Ludwigsen Mauritiusstrafie 1

Anzündeholz und Abfallholz, sowie Rantholz, Bretter und Latten

liefert frei Saus W. Gail Wwe., Schwalbacher Straße 2. Telephon Rr. 84. 1008

= Belze. =

Rape in Ceal-Bifam mit hermelinfragen und Duff ** Bobeltolingti mit Cealfragen und Muff Mastafüchje, imitierte guchje und Murmel in großer Auswahl.

Frau Richter, Abolfftraße 10, Ditb. 1.

Danksagung.

Men, die in so warmer, wohltnender Beise an meinem großen, ichweren Leid teil-nahmen und meines teuren Sohnchens

Richard

jo liebevoll gebachten, fagt auf biefem Bege berginnigen Dant

Frau Apothefer Ad. Haffencamp Wwe.

Wicebaben, im Oftober 1918.

Todes: Anzeige.

Am 2. Oftober entschlief sanst nach breitägiger Krant-heit meine liebe Frau, meiner Kinder treusorgende Mutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Helene Schöffler,

geb. Wichmann.

Diefes zeigt tiefbetrübt an

Der trauernde Gatte mit 3 fleinen Rindern und übrigen Berwandten.

Biesbaden (Barffir. 12), Stendal, Rieder. u. Oberlahnftein ben 4. Oftober 1918.

Die Beerbigung findet ftatt Cametag nachmittag 2 Uhr bom Portale bes Gubfriebhofes aus.



Statt jeder befonderen Anzeige.

Am 1. Oftober fiel im Luftfampfe im 21. Lebensjahre, mein lieber, einziger Sohn und Bruber

Leutnant b. Ref. im Ronigo-Inf.-Regt. (6. Lothr.) Rr. 145 Abtommandiert ju einer Flieger-Abtl. Inhaber bes Gifernen Rrenges 1. u. 2. Rlaffe.

> Frau Amtsgerichtsfefretär Seulberger 2Bme. Bedwig Seulberger.

Biesbaben, ben 4. Oftober 1918. Rübesheimer Straße 25.

Bon Beileibsbesuchen bittet man abzuseben.

Allen Berwandten, Freunden und Bekannten bie traurige Mitteilung, daß meine liebe Frau, unsere gute, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Luise Best

geb. Schleicher

gestern mittag 12 Uhr plöglich und unerwartet im 54. Lebensjahre verschieben ift.

In tiefer Trauer:

Wilhelm Beft, Glafermeifter. Rate Beft. Johanna Schmidt, geb. Beft. Willn Beft. Mariechen Beft. Ernft Schmidt, 3. 3t. im Felbe. Walter Schmidt.

Biesbaden, ben 4. Oftober 1918. Gobenftraße 26.

Die Beerbigung findet am 7. Oftober nachm. 2 Uhr von ber Leichenhalle bes Gubfriebhofes aus ftatt.

Beileibsbesuche bantenb verbeten.

Unfer einziges Kind, unfere liebe Tochter

wurde uns heute im 19. Lebensjahre burch ben Tob ent-

Die tiefgebeugten Eltern :

Carl Sofp und Frau. Schwalbacher Str. 79, 1.

Miesbaden, ben 4. Oftober 1918.

Die Beerdigung findet Montag, ben 7. Oftober, nachmittage 31/2 Uhr, auf bem Gubfriebhof ftatt. 1029

Dankjagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns bei bem ichmerglichen Berlufte unseres lieben Brubers, bes

Landfturmmanns

guteil murben, fagen wir unferen aufrichtigen, innigften Dant. Die trauernben Sinterbliebenen :

Familie Dehme.

Biesbaben, ben 3. Oftober 1918.

Dankjagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei bem Heimgange meiner lieben Frau, ihres Kindes treuforgende Mutter, fagen wir auf biefem Bege unferen berglichften Dant. Me, die fie gefannt haben, werden unferen Schmers ermeffen fonnen.

Georg Funt, Boftichaffner und Cohn Seinrich.

Wiesbaden, ben 4. Oftober 1918. herberftraße 26.